

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844**

12 (10.2.1844)

Großherzoglich Badisches  
**Unzeigige - Blatt**  
 für den  
**Oberrhein - Kreis.**

Nro 12

Samstag den 10. Februar

1844.

**Bekanntmachung.**

Aus dem Löw Levischen Stiftungsfond in Mosbach soll nach dem im Jahre 1765 errichteten letzten Willen des Stifter's jedes Jahr der Betrag von Ein Hundert Gulden für die Aussteuer armer Bräute verwendet werden. Hierbei sollen Verwandte des Stifter's vor Allen den Vorzug haben; sodann die Töchter von Schriftgelehrten, den Töchtern von Nichtschriftgelehrten und verwaiste Mädchen jenen vorgehen, deren Vater noch bei Leben ist.

Da nun der stiftungsmäßige Betrag von 100 fl. für das Jahr 1843 an zwei arme Bräute zu vertheilen ist, so werden die nach den erwähnten Bestimmungen Berechtigten aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Beifügung der obrigkeitlichen Zeugnisse über ihre Verwandtschaft mit dem Stifter, ihre Vermögensverhältnisse, ihren sittlichen Lebenswandel und ihr bereits eingegangenes Eheverlöbniß bei der Bezirks-Synagoge Mosbach, binnen 6 Wochen, sich zu melden.

Karlsruhe den 6. Februar 1844.

Der Ministerial-Commissair.

C r i s t.

**Vakante Schulstellen.**

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 bei ihrer vorgesetzten Bezirksschulvisitation innerhalb 6 Wochen zu melden:

Die erledigte erste Hauptlehrerstelle zu Ehrenstetten, Amts Staufen, ist dem Hauptlehrer Michael Steurer zu Gurtweil, Amts Baldshut übertragen, und dadurch der kathol. Schul- und Mesnerdienst zu Gurtweil mit dem gesetzlich regulirten Gehalt von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von ungefähr 70 Kindern auf 30 fr. für jedes festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch das am 16. Jänner l. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Wilhelm Friedrich Leug, ist die in die 2te Klasse gehörige evangel. Schulstelle zu Wiffingen, Schulbezirks Bogberg, mit dem Normalgehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgelde à 30 fr. von jedem Schulkind in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maasgabe der Verordnung

vom 7. Juli 1836 binnen 6 Wochen bei der Fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft und den Gauherrschaften des Schöpfergrundes zu melden.

Durch Beschluß Großh. Regierung des Unterrheinkreises vom 15. Novbr. v. J. Nro. 29412, wurde bei der ihr. Gemeinde Leutershausen, Amtsbezirks Weinheim, eine öffentliche Schule errichtet, die mit dem Vorsängerdienst vereinigte Lehrstelle in die 1ste Klasse gesetzt und das Schulgeld für jedes Schulkind auf 48 Kreuzer bestimmt.

Die berechtigten Bewerber um diese, mit einem festen Gehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung, einem Schulgelde von 48 Kreuzern für jedes Schulkind und den Nebengefällen des Vorsängerdienstes verbundene Lehrstelle, werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Anfügung ihrer Aufnahme-scheine und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, nach Maasgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Blatt Nro. 38) durch die betreffenden Großh. Bezirks-Schulvisitationen, bei Großh. Bezirks-Schulvisitation Weinheim, binnen 6 Wochen, sich zu melden

**Dienst = Nachrichten.**

Der erledigte kathl. Schul- und Organistendienst zu Hedingen, Amtes Ueberlingen, ist dem Unterlehrer Wilhelm Singer zu Durrheim, Amtes Wilingen, übertragen worden.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.****Bekanntmachung.**

1 [Ettenheim.] Nr. 3201. In der letzten Neujahrnacht wurde von dem Polizeipersonale in Münchweier ein Gewehr aufgefunden, welches wahrscheinlich von einem Burschen zum Schießen gebraucht werden sollte, und konnte bis jetzt der Eigenthümer des Gewehres nicht ermittelt werden. Der Eigenthümer des Gewehres wird nun aufgefordert, seine Ansprüche auf dasselbe binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls das Gewehr öffentlich versteigert, und der Erlös der Staats-Kasse zugewiesen wird.

Ettenheim den 31. Januar 1844.

Großh. Bezirksamt.

**Aufforderung.**

1 [Schönau.] Nro. 1373. Gregor Ringese von Pegg wird aufgefordert, seinen Aufenthaltsort hier anzuzeigen.

Schönau den 2. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

**Zehntablösungen.**

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

**In dem Amte Baden.**

2 Des dem Studienfond in Rastatt auf der Gemarkung Singheim zustehenden Zehntens.

**In dem Amte Breisach.**

2 Des der Großh. Pfarrei Rothweil von dortiger Gemeinde auf dem s. g. Bremerzehnt zustehenden dritten Theil des großen Fruchtzehntens.

**In dem K. L. Amte Buchen.**

3 Des der Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung Stürzenhard zustehenden Zehntens.

**Im K. K. Bezirksamt Hüfingen.**

1 Des der Pfarrei Hondingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

**In dem Amte Lörrach.**

1 Des der Grundesherrschaft von Rotberg von den Zehntpflichtigen auf Earinger, Fischinger und Schallbacher Gemarkung zustehenden Heu- und Weizzehntens.

**In dem Amte Neudenu zu Mosbach.**

2 Des der Grundesherrschaft von Gemmingen-

Hornberg in der Gemarkung Neckar-Zimmern auf den s. g. Wäldlens- und Birkenäckern zustehenden Zehntens.

**In dem Amte Neckarbischofsheim.**

1 Des der Pfarrei Flußbach auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

**In dem Oberamt Rastatt.**

1 Des der Schulstelle Muggensturm auf der Gemarkung Detigheim zustehenden Zehntens.

**In dem Amte Schwezingen.**

1 Des der evangelischen Pfarrei Altlußheim auf dortiger und Keulushheimer Gemarkung zustehenden Zehntens.

**In dem Amte Stockach.**

5 Des der Grafschaft Langenstein auf dem Schupflehenguc Unterdornsborg des Karl Stocker von Münchhof zustehenden Zehntens.

3 Des der Spitalverwaltung Ueberlingen von Marin Odermatts Wittve von Ludwigshafen auf der Gemarkung Bühlhof zustehenden Zehntens.

3 Des dem Großh. Aerar von den Zehntpflichtigen zu Eppasingen zustehenden Zehntens.

**In dem K. L. Amt Tauberbischofsheim.**

2 Des vormals der Grundherrschaft v. Bettendorf, nunmehr dem Großh. Domänenarar auf der Gemarkung Dittwar zustehenden Zehntens.

**In dem Amte Ueberlingen.**

5 Zwischen der Großherz. Domänenverwaltung Meersburg und dem Spital Ueberlingen einerseits und dem Zehntpflichtigen Lorenz Resensohn von Homberg, Gemeinde Hohenbodmann, andererseits.

3 Zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Altheim.

**In dem Stadt- und Landamt Wertheim.**

1 Des dem Chorstitute Wertheim auf Wertheimer Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

**Präclusiverkenntnisse bei Zehntablösungen.**

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

In dem Landamte Karlsruhe.

eri Des der Pfarrei Spöck von der Gemeinde Staffort zustehenden Zehntens.

#### Vorladung Conscriptionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen aus der Altersklasse vom Jahr 1844 werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractärs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

In dem Amte Waldshut.

1 Baltasar Kammrer von Engelschwand, Loos Nro. 106.

Alois Kammrer von Hartschwend, Loos Nro. 155.

Jakob Bürger von Strittmatt, Loos Nro. 137.

#### Straferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptionspflichtige.

Die Conscriptionspflichtigen aus der Altersklasse des 1844

In dem Amte Ueberlingen.

5 Georg Thum von Lippertsbreute mit Loos-Nummer 31.

werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Ges. vom 5. October 1820 §. 4, gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

#### Straferkenntniß.

2 [Bruchsal.] Philipp Bühl von Odenheim, Col. dat bei Großh. Infanterie-Regiment Nro. 4, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 18. November v. J. nicht sirt hat, wird der Desertion für schuldig erkannt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Bruchsal den 25. Jänner 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

#### Untergewichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

##### Schuldenliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepfle-

gers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Breisach.

1 Gegen Ferdinand Fiedler von Thringen, auf Mittwoch den 21. Februar 1844, früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Ettenheim.

3 Gegen Samsen Levistein von Ettenheim, auf Dienstag den 27. Februar 1844, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Stadtamt Freiburg.

2 Gegen Weber Johann Nepomuk Baumgärtner von Freiburg, auf Donnerstag den 29. Februar d. J., früh 9 Uhr, in diesseitiger Stadtamtskanzlei.

In dem Amte Lörrach.

1 Gegen Hutmacher Johann Georg Binder von Lörrach, auf Mittwoch den 28. Februar d. J., in diesseitiger Amtskanzlei.

#### Auswanderungen.

Nachbenannte Personen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte:

In dem Amte Ettenheim.

1 Der Landwirth Andreas Kromer von Grafenhausen, mit seiner Familie, auf Donnerstag den 22. Februar d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Lörrach.

1 Johann Jacob Gampy Bauer von Hauingen, mit seiner Ehefrau, Christina, geb. Keck von Schmiedheim, Amtes Ettenheim, und seinen zwei minderjährigen Kindern auf Donnerstag den 27. Febr., früh 9 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei.

#### Gläubigeraufforderung.

1 [Emmendingen.] Nro. 2908. Die Erben der verstorbenen Agatha geb. Schler, gewesene Wittwe des Krämers Anton Herr von Heimbach, haben den Nachlaß derselben nur unter der Vorrichtung des Erbverzeichnisses angetreten.

Deshalb werden alle diejenigen, welche Ansprüche gegen die Erbmasse machen wollen oder können aufgefordert, solche

Samstag den 18. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem Distriktsnotar im Wirthshause zu Heimbach anzumelden und zu begründen, widrigenfalls dem Richterscheidenden seine Ansprüche nur auf

denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Emmendingen den 28. Januar 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

P f i s t e r.

vdt. Hemberlin, Notar.

### Erbborladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zu gefallen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

In dem Amte Lörrach.

3 Johann Jakob Bruder, Metzger von Lörrach, welcher sich vor 3 Jahren von Hause entfernt und soviel bekannt nach Nordamerika begeben hat; unterm 22. Jänner 1844 Nro. 2021 — binnen Jahresfrist.

### Verschollenheitserklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalt gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt, und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

In dem Landamte Karlsruhe.

3 Wilhelm Hauth von Staffort, unterm 21. Jänner 1844 Nro. 1420; und zwar in Folge der an ihn unterm 9. September 1842 Nro. 15293 erlassenen öffentlichen Vorladung.

### Mundtoterklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mündtrot erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. R. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

In dem Amte Schopfheim.

3 Friedrich Neff von Wies; unterm 24. Jänner 1844 Nro. 1273; Pfleger: sein Bruder Johann Neff von da.

In dem Amte Staufen.

1 Der ledige Schlossergeselle Franz Joseph Riefterer von Staufen; unterm 5. Febr. 1844 Nro. 3061; — Pfleger: Handelsmann Joh. Baptist Hugrad daselbst.

In dem Amte Waldshut.

1 Anton Luz in Waldshut; unterm 3 Febr.

1844 Nro. 2032; — Pfleger: Joseph Hilbert daselbst.

### Präcluid = Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Oberamte Emmendingen.

2 In der Gant des Müllers Mathias Kern von Reichenbach, Gemeinde Freiamt; unterm 29. Januar 1844 Nro. 2924.

In dem Stadtamt Freiburg.

3 In der Gant des Handelsmanns Zuber von Freiburg; unterm 24. Jänner 1844 Nro. 1892.

In dem Amte Hornberg.

1 In der Gant gegen die Verlassenschaft des Glöckers Andreas Trautwein in Schiltach; unterm 30. Januar 1844 Nro. 369.

In dem Amte Kenzingen.

1 In der Gant des Bernhard Hensle von Heblingen; unterm 24. Januar 1844 Nro. 2476.

### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Oberamte Emmendingen.

1 Andreas Strubingers Wittwe von Bödingen, unterm 27. Januar 1844 Nro. 2828; Pfleger Johann Georg Fehrenbach von da.

In dem Amte Ettenheim.

1 Die Ehefrau des Adam Illmer von Rippenheim, Maria Anna, eine geborne Elison; unterm 5. Febr. 1844 Nro. 3546; — Pfleger: der dortige Bürger Anton Klein.

### Dienst Antrag.

1 [Heiterenheim.] Bei der unterzeichneten Verrechnung ist die erste Gehülfsstelle, mit welcher ein Gehalt von 450 fl. nebst freier Wohnung im Verwaltungsgebäude verbunden ist, sogleich oder binnen 3 Monaten zu besetzen.

Diejenigen Herren Cameralpraktikanten und Assistenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich unter Anschluß ihrer Zeugnisse in Bälde hierher wenden.

Heiterenheim den 31. Jänner 1844.

Großh. Bad. Domänenverwaltung und Forstkasse.

### Dienst Antrag.

1 [Ettenheim.] Bis Ende April d. J. wird die diesseitige Gehülfsstelle erledigt, weswegen tüchtige Cameralpraktikanten, Assistenten und auch

Kanzleigehülfen zu deren Bewerbung eingeladen werden.

Kann der Eintritt früher geschehen, so ist solches um so erwünschter.

Ertenheim den 1. Februar 1844.

Großh. Domänen-, Forst- und Amtskasse.

D i e n s t - N a c h r i c h t.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog und Ihre Hoheiten die Herren Markgrafen Wilhelm und Maximilian von Baden haben die bei Höchst-Ihrem Rent-Amt in Salem erledigte Vorstands-Stelle dem Georg Ludin von Lörrach, dermal Kassier bei der Badischen allgemeinen Verforgungs-Anstalt unter Ernennung desselben zum Rent-Amtmann, gnädigst zu übertragen geruht.

**Kaufanträge und Verpachtungen.**

**Fahrniß- und Liegenschaftsversteigerung.**

1 [Freiamt.] Aus der Gantmasse des Müllers Mathias Kern von Reichenbach werden auf Oberamtlichen Beschluß vom 20. Januar No. 1931.

Montag den 19. Februar,

Vormittags 9 Uhr,

sämmtliche Fahrnisse des Gantmannes, bestehend in: Bettwerk, Leinwerk, Kupfer und Messinggeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, Fuhrgeschirr, Heu und Stroh, aller Sorten Früchte, 1 Paar Ochsen, 1 Kuh und mehrere Schweine gegen gleich baare Bezahlung in dessen Behausung öffentlich versteigert.

Sodann:

Dienstag den 27. Februar,

Vormittags 10 Uhr.

Ein Hofgut, bestehend in einer Behausung, Scheuer, Stallung, Back- und Waschküchle, sowie in einer besonders stehenden Kundemühle, nebst Aekern, Matten, Wald und Hurst, wie solches von Lochen und Marchen umgeben, im Orte Reichenbach gelegen, neben jung Haas, Andreas Zimmermann, Mathias und Johann Georg Böcherer, gerichtlich angeschlagen um . . . 9000 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage der Steigerung bekannt gemacht, welche im Wirthshause zu Reichenbach stattfindet.

Der endgültige Zuschlag geschieht, wenn der Schatzungspreis oder darüber erlöset wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen.

Freiamt den 5. Februar 1844.

Bürgermeisteramt.

S i l l m a n n.

**Liegenschaftsversteigerung.**

2 [St. Blasien.] Aus der Gantmasse des Baptist Pfefferte, Müller in Unterfischbach werden

Donnerstag den 15. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Wirthshause daselbst nachstehende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

- 1) Ein zweistöckiges von Stein erbautes Wohnhaus, sammt Mahlmühle, Scheuer und Stallung, im Dorfe Fischbach, neben dem Weg und den Wiesen, unten der Bach, mit der Mühleinrichtung und zwei Mahlgängen, tag. . . . . 3800 fl.
- 2) 2 Jauchert Acker, ob und hinter der Haus, neben sich selbst und Anton Morat, tag. . . . . 200 fl.
- 3) 2 Viertel Matten bei der Mühle, neben sich selbst, tag. . . . . 115 fl.
- 4) 2 Jauchert 2 Viertel 57 Ruthen Matten in der Heu- oder Kuchermatt, neben sich selbst, tag. . . . . 150 fl.
- 5) 16 Jauchert Waldboden im Vogelmoos, neben Ausfeld und Basil Hanselwander, tag. . . . . 680 fl.

Summa 4945 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage festgesetzt.

St. Blasien den 30. Januar 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

vd. Hug, Theilungscomm.

**Freiwilliger Mühleverkauf.**

1 [Unterreuthe.] Der Unterzeichnete ist gesonnen seine eigenthümliche Mahlmühle mit einem Gang, nebst einem einstöckigen von Stein erbauten Wohnhause, neuer Scheuer, Stallung, Futtergang, Schopf mit zweien Schweinställen, auch 3 Viertel Kraut- und Grasgarten und ein Viertel Matten dabei, Anschlag 4000 fl., auf

Donnerstag den 29. Februar d. J.,

Morgens 10 Uhr, im Wirthshaus zur Krone in Unterreuthe, aus freier Hand öffentlich versteigern zu lassen.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden höflichst ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu wollen.

Unterreuthe den 3. Februar 1844.

Johann Kaltenbach.

**Liegenschaftsversteigerung.**

1 [Wyhlen] Auf Antrag der Erben der verstorbenen Sebastian Käufins Wittwe von Wyhlen werden aus deren Verlassenschaftsmasse der Erbtheilung und Untheilbarkeit wegen,

Donnerstag den 29. Februar 1844,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem Gemeindefhaus zu Wyhlen folgende  
Liegenschaften

1.  
1/2 Tauerer Acker am Lindweg, neben  
Martin Strohm und Joseph Probst 130 fl.
2.  
2 Viertel allda, neben Kaver und Jo-  
hann Braun . . . . . 130 fl.
5.  
1/2 Viertel im innern Sernus, neben  
Georg Schmidt und Anton Zwingle 80 fl.
4.  
3/4 Viertel Matten im Sernus, neben  
Kaver Schmid und Hilmar Stegen  
Erben . . . . . 70 fl.
5.  
1/2 Viertel Matten auf der Neumatte,  
neben Ludwig Deschler und Joseph  
Weiß . . . . . 30 fl.
6.  
1 Viertel oder Ansprache Wald am  
Wolfsrain, neben Joh. Schmidt und  
Michael Kellers Wittwe . . . . . 30 fl.
7.  
1/2 Tauerer Wald in der Buttenholden,  
neben Friedolin Schmidts Erben und  
Anton Maier . . . . . 50 fl.

Summa 520 fl.

Fünfhundert zwanzig Gulden  
unter ortsüblichen Bedingungen öffentlich verstei-  
gert.

Lörrach den 6. Februar 1844.  
Großh. Amtsrevisorat.  
K o h l u n d.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Wies.] Nach bezirksamtlicher Verfügung  
vom 1. Februar 1843 Amts Nro. 1504 nebst ei-  
ner weitem Verfügung vom 4. Oktober 1843  
Amts Nro. 14022, werden zur Befriedigung der  
Gläubiger Jb. Zivi von Müllheim und Joh. Jb.  
Gimpel von Elbenschwand dem Friz Brunner da-  
hier, auf

Samstag den 2. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Maienwirthshaus dahier folgende Liegenschaften  
im Vollstreckungswege öffentlich versteigert wer-  
den:

- 1) Eine Behausung, Scheuer und Stal-  
lung im Ort Wies, angeschlagen zu 185 fl.
- 2) 6 Ruthen Kraut- und Baumgarten  
beim Haus . . . . . 12 fl.

- 3) 2 Ruthen Krautgarten, bei Georg  
Friedrich Brunners Haus . . . . . 5 fl.
- 4) 1 1/2 Viertel Acker unter dem Haus . . . . . 45 fl.
- 5) 20 Ruthen allda . . . . . 20 fl.
- 6) 40 Ruthen in der äußern Röthe . . . . . 25 fl.
- 7) 30 Ruthen am Eichbühl . . . . . 25 fl.
- 8) 14 Ruthen Matten auf der Ebene . . . . . 35 fl.

Summa 352 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Scha-  
tzungspreis oder darüber geboten wird.  
Die Bedingungen werden am Steigerungstag  
eröffnet.

Wies den 3. Februar 1843.

Das Bürgermeisterramt.

Dörflinger.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Ebringen.] Richterlicher Anordnung gemäß  
L. N. Nro. 28044 v. J. werden der Andreas  
Thomischen Wittwe, wegen beklagter Forderung  
im Wege der Vollstreckung Dienstag den 5.  
März nachstehende Liegenschaften auf dem dahiesi-  
gen Stubenwirthshause, Nachmittags 1 Uhr öffent-  
lich ausgeben. Nämlich:

- 1 Haufen Acker im Fohrnau, neben  
Joseph Misbach und Anton Schir-  
maier . . . . . 22 fl.
- 1/2 Haufen im Jennethal neben Joseph  
Sallenbacher und Steinmayer . . . . . 10 fl.
- 1 1/2 Haufen Garten an der Bühne, neben  
Martin Reuningers Erben und Fr.  
Joseph Linsenmaier . . . . . 20 fl.
- 1/2 Viertel Garten im Bürkenthal, neben  
Moriz Gurgesell und Fr. Joseph Lin-  
senmaier . . . . . 45 fl.
- 1/2 Viertel Garten im Rossbrunn, neben  
Martin Weisklemtle und Fr. Joseph  
Linsenmaiers Erben . . . . . 40 fl.
- 1 1/2 Haufen Neben im Hesse, neben Aloy-  
wis Gurgesell und Jakob Kuhn . . . . . 40 fl.
- 2 Haufen Acker im Fohrnau, neben  
Joseph Kuhn und Fr. Joseph Linsen-  
maier . . . . . 25 fl.
- 1/2 Viertel Garten im Eisenhut, neben  
Thada Linsenmaier und Joseph Galoff . . . . . 55 fl.
- 2 Haufen Neben im Essell, neben Ludi-  
ger Gurgesell und Johann Burkarts  
Wittve . . . . . 190 fl.
- 2 Haufen Nebfeld zu Berghausen, neben  
Stephan Galoff und Bernhart Bur-  
kart . . . . . 20 fl.
- 2 Haufen Neben zu Bergen, neben Jo-  
seph Kuhn und Martin Schenauers  
Kinder . . . . . 31 fl.

- 1 1/4 Haufen Neben im Blachenweg, neben Thadä Männer und Mathias Streiningers Wittwe . . . 52 fl.  
 1 Haufen Neben im Schollenstuck, neben Bonifaz Bechtolds Erben und Joseph Wiszbach . . . 29 fl.  
 4 Haufen Neben im Kinberg neben Mathias Jenne und Johann Binder . . . 150 fl.  
 1/2 Haufen Acker im Jennethal, neben Mathias Bösch und Joseph Wiszbach . . . 10 fl.  
 1 Haufen Neben im Kinberg, neben Simon Männer und Fr. Joseph Streiningers Wittwe . . . 30 fl.  
 2 Haufen im Hammerstätte, neben Moriz Gutgefells Kinder und Steinmauer . . . 50 fl.

## Sodann:

Eine einstöckige halbe Behausung mit Scheuer, Keller, Halbtrotte, nebst circa 2 Haufen Haus- und Gartenplatz, oben im Dorf sub. Nro. — einseits Dominil Ruh, anders. Dorfstraße, angeschlagen . . . 400 fl.  
 Wo der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder auch darüber erlost sein wird.  
 Erbringen den 30. Jenner 1844.

Linsenmeier, Bürgermeister.  
 vdt. Winterhalter, Rathf.

## Akkordbegebung.

1 [Freiburg.] Für die Anlage von Trottoirs in mehreren Straßen der Stadt, bedarf man 48000 Stück Trottoirsteine von 5 Zoll Breite und Länge, und eine Höhe von 3 bis 4 Zoll.

Dauerhafte Sandsteine, Kalksteine, oder jede andere Gattung tauglicher Steine können in Anwendung gebracht werden.

Angebote über die Lieferung, sowie die Vorlage von Mustersteine sind bis

Mittwoch den 21. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei einzureichen, woselbst auch die weitem Bedingnisse täglich eingesehen werden können.

Freiburg den 9. Februar 1844.

Städtische Bauverwaltung.

R d | h.

## Eichen- und Nischen-Versteigerung.

1 [Bremaarten.] Die Gemeinde Bremgarten läßt aus ihren Waldungen Donnerstag den 22. Februar d. J. 50 Stück Eichstämme, den 23. desselben Monats 100 Stück stehende Nischen um baare Bezolung vor der Abfuhr öffentlich

versteigern, wozu die Steigerungs-Liebhaber höflich eingeladen werden.

Die Zusammenkunft ist in den zwei besagten Tagen Morgens 9 Uhr in dem Holzschlage.

Bremgarten den 1. Februar 1844.

W e l t e, Bürgermeister.

vdt. Schuhmacher, Rathf.

## Sägmühlen-Verkauf.

1 [Sulzburg.] Der hiesige Bürger Ph. Wagner ist gelonnen seine eigenhümliche Klop- und Circuloir-Säge

künftigen Montag den 26. d. M.,

Mittags 2 Uhr,

aus freier Hand auf hiesigem Rathhaus zu verkaufen.

Sulzburg den 5. Februar 1844.

Bürgermeisteramt.

L u d w i g.

## Hausversteigerung.

1 [Obermünsterthal.] Die Behausung der Michael Wieslerschen Kinder von Obermünsterthal, nächst dem Schulhause liegend, wird im Wege der Vollstreckung, auf amtliche Verfügung vom 15. d. M. Nro 1185 am

Montag den 26. Februar,

Nachmittags 3 Uhr, im Hirschenwirthshause daselbst öffentlich versteigert.

Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, können aber auch vorher täglich bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Obermünsterthal den 28. Januar 1844.

Wiesler, Bürgermeister.

## Holzversteigerung.

2 [Emmendingen.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Eitenheim werden durch die dortige Bezirksforstei nachverzeichnete Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

In den Distrikten Aeckerbühl und Winbühl:

Montag den 12. Februar d. J.,

8 eichen und buchene Nugholz-Stämme,

43 1/2 Klafter buchenes, eichenes, birkenes und aspenes Scheitholz,

23 1/2 Klafter buchenes, eichenes und gemischtes Prügellolz,

15 1/2 Klafter buchenes und eichenes Stockholz,

775 Stück buchene und gemischte Wellen.

Im Distrikt Burgstall:

Donnerstag den 15. Februar d. J.,

47 1/2 Klafter birkenes, aspenes und forlenes Scheitholz,



1 1/2 Klafter birkenes und gemischtes Prügelholz,  
6300 Stück buchene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft findet jeden Tag früh 9  
Uhr am Bad St. Landolin statt.

Emmendingen den 1. Februar 1844.

Großh. Forstamt.

### Privatanzeigen.

Geld auszuleihen.

3 Es liegen einige Kapitalien von 100 bis 800 fl.  
beim Stiftungsvorstand zu Neuenburg am Rhein  
zum Ausleihen bereit.

Geld auszuleihen.

3 Bei dem Armenfonde dahier liegen 300 fl.  
ganz oder theilweise zum Ausleihen bereit.

Sähringen den 27. Jänner 1844.

Wögtle, Verrechner.

Geld auszuleihen.

3 In der Kasse des erz. Landkapitels Freiburg  
zu Sähringen liegen 300 fl. ganz oder theilweise  
zum Ausleihen bereit.

Sähringen den 27. Januar 1844.

Das Kammerariat

Engler.

## Frucht = Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte	Weiz- zen.		Halb- weiz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Weiz- schelf.		Mol- zer.		Ha- ber.		Keps.		Ein- sen.		
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Feb. 3	Freiburg, beste	1 36	1 21	—	—	—	—	1 8	1	—	—	—	—	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—
Jan. 26	Freiburg, mittlere	1 32	1 16	—	—	—	—	1 5	—	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Freiburg, geringere	1 27	1 12	—	—	—	—	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Emmendingen, beste	1 36	1 20	—	—	—	—	1 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Emmendingen, mittlere	1 30	1 18	—	—	—	—	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Emmendingen, geringere	1 24	1 15	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Ettenheim, beste	—	—	—	—	1 20	—	1 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Ettenheim, mittlere	—	—	—	—	18	—	1 6	—	1 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Ettenheim, geringere	—	—	—	—	47	—	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5	Endingen, beste	1 30	1 17	—	—	—	—	1 4	—	57	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Jan. 27	Endingen, mittlere	1 27	1 13	—	—	—	—	1 3	—	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Endingen, geringere	1 24	1 9	—	—	—	—	1 2	—	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Kandern, beste	—	—	—	—	1 28	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Kandern, mittlere	—	—	—	—	1 22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Kandern, geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	Lörrach, beste	—	—	—	—	1 33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Lörrach, mittlere	—	—	—	—	1 29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Lörrach, geringere	—	—	—	—	1 27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Müllheim, beste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Jan. 31	Müllheim, mittlere	1 28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Müllheim, geringere	1 46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Staufen, beste	1 39	1 20	—	—	—	—	1 6	—	54	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
	Staufen, mittlere	1 29	1 14	—	—	—	—	1 3	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Staufen, geringere	1 24	1 9	—	—	—	—	1 9	—	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	Waldkirch, beste	1 39	1 20	—	—	—	—	1 4	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
	Waldkirch, mittlere	1 31	1 13	—	—	—	—	1	—	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Waldkirch, geringere	1 24	1 7	—	—	—	—	—	—	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5	Waldshut, beste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Waldshut, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Waldshut, geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Hiezu eine Beilage.